

Zeitarbeit hält Personal in der Pflege

Ein Verbot der Zeitarbeit in der Pflege verschärft die Situation und beschneidet die Freiheit der Beschäftigten

Pressemitteilung des Interessenverbandes Deutscher Zeitarbeitsunternehmen e.V.

Das Land Berlin hat eine Bundesratsinitiative vorgestellt, mit der ein Verbot von Zeitarbeit in der Pflege angestrebt wird. Hierzu erklärt der Interessenverband deutscher Zeitarbeitsunternehmen (iGZ), Deutschlands mitgliederstärkster Arbeitgeberverband der Zeitarbeitsbranche folgendes:

Knapp 2 % aller Pflegenden arbeitet in der Zeitarbeit – Konstanz auf niedrigem Niveau, Sicherung der Qualität
Laut Bundesagentur für Arbeit arbeiten gerade einmal knapp 2% der Beschäftigten in der Pflege in der Arbeitnehmerüberlassung. Lediglich 1,2% arbeiten bei einem Zeitarbeitsunternehmen, die übrigen ArbeitnehmerInnen bei Subunternehmen von Kliniken und ähnliche Einrichtungen. Dieser geringe Anteil ist seit vielen Jahren konstant. Durch den flexiblen Einsatz dieser Kräfte werden Qualität und Betrieb der sensiblen Pflegedienstleistung sichergestellt.

Eingriff in die Rechte der Arbeitnehmer und Verdrängung von Pflegepersonal

Ein Verbot von Zeitarbeit in der Pflege würde gravierend in die grundgesetzlich geschützte Berufsfreiheit der Pflegerinnen und Pfleger eingreifen, ebenso in die Berufsfreiheit der Arbeitgeber. Zudem würde es die angespannte Lage in der Pflege massiv verschärfen: Ein Teil der heutigen Zeitarbeitnehmerinnen und Zeitarbeitnehmer würde vielleicht gezwungenermaßen in Stammeinrichtungen wechseln und dort unter dem Gefühl des Zwangs, ohne jede Motivation tätig sein. Wahrscheinlicher ist es jedoch, dass diese Pflegekräfte den Beruf wechseln und der Pflege nicht mehr zur Verfügung stehen. Im Pflegebereich engagierte Personaldienstleister bieten nämlich Pflegekräften Rahmenbedingungen, die ihrer individuellen Lebenssituation Rechnung tragen. Etwa, wenn sie sich um Angehörige kümmern müssen oder alleinerziehend sind. Somit hebt die Zeitarbeitsbranche Personalreserven in der Pflege und hilft, dass der Personalmangel nicht noch stärker ausfällt.

Fairer Wettbewerb um Personal trägt, gesetzlicher Zwang bewirkt das Gegenteil

Pflegekräfte leisten für das Gemeinwohl unverzichtbare, schwere und qualifizierte Arbeit. Sie verdienen es, ihre Arbeitgeber frei zu wählen. Die Arbeitgeber müssen sich um knappes Personal bemühen, es ist nicht selbstverständlich. Nur durch eine moderne Personalpolitik, die sich intensiv um die Wünsche der Beschäftigten kümmert, können diese langfristig an die Einrichtungen gebunden werden. Pflegekräfte gegen ihren Willen in eine Arbeitsform zu zwingen verschärft den Personalmangel und ist mit einem freiheitlichen, marktwirtschaftlichen System nicht vereinbar.

Für Interviewwünsche und Hintergrundinformationen steht Ihnen gerne zur Verfügung:

Andrea Resigkeit
Leiterin Politische Grundsatzfragen
030 280 459 89
resigkeit@ig-zeitarbeit.de